

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel.

Stück 12.

Kiel, den 20. Juni

1928.

Inhalt: 94. Mitwirkung der Geistlichen bei der Urnenbeisetzung (S. 123). — 95. Laienföhrerturfsuß (S. 125). — 96. Nachweisung über Schenkungen und Vermächtnisse 1927 (S. 126). — Personalien. — Erledigte Pfarrstellen.

Nr. 94. Mitwirkung der Geistlichen bei der Urnenbeisetzung.

Kiel, den 2. Juni 1928.

In der Bekanntmachung vom 27. Februar 1912 betr. Verhalten der Geistlichen in Fällen der Feuerbestattung (Kirchl. Ges.- u. V.-Bl. S. 25) wird Satz 2 der Ziffer 4 durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Eine Trauerfeier anlässlich der Beisetzung der Aschenreste auswärts Eingäscherter ist ohne Rücksicht darauf statthast, ob schon eine Trauerfeier am Orte der Einäscherung stattgefunden hat; die Trauerfeier kann entweder in der Friedhofskapelle mit anschließender Begleitung zur Stätte der Beisetzung oder an dieser selbst gehalten werden. In allen Fällen, in denen am Orte der Einäscherung auch die Beisetzung der Aschenreste stattfindet, ist eine wiederholte Trauerfeier nicht statthast.“

Für die liturgische Gestaltung der Trauerfeier an der Stätte der Beisetzung geben wir das nachstehende Muster:

Nachdem die Urne beigelegt ist, spricht der Geistliche das Eingangsvotum:

Unserm Gott, der allein Unsterblichkeit hat, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommt. Amen.

Oder:

Wir haben hier keine bleibende Statt, aber die zukünftige suchen wir. Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Gelobet sei Jesus Christus, der dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hat. Amen.

Oder:

Gelobet sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns in seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelflichen Erbe, das behalten wir im Himmel. Amen.

Oder:

Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen; und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Amen.

Oder:

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Amen.

Der Geistliche verliest eine biblische Lektion. Die Verlesung wird eingeleitet durch die Worte: So steht geschrieben im Worte unseres Gottes . . .

Für die Lektion eignen sich neben anderen die folgenden Texte:

Psalm 90, 1—6; 10—12	Röm. 11, 33—36	1. Joh. 3, 1—3
" 103, 14—18	" 14, 7—9	1. " 5, 4
" 126	1. Kor. 15, 42—44a; 53—57	Hebr. 10, 35—39
Joh. 5, 28—30	2. " 1, 3—5	" 13, 20—21
" 11, 25 und 26	2. " 5, 1—9	Offb. Joh. 7, 13—17
Röm. 5, 1—5	Kol. 3, 1—4	" " 14, 13
" 8, 28; 31—35; 37—39	1. Joh. 2, 15—17	" " 21, 1—4

(vergl. weiter „Liturgisches Handbuch“, Seite 133—142).

Hier kann, wenn keine Feier in der Kirche oder Kapelle vorangegangen ist oder nachfolgt, eine freie Ansprache gehalten und ein freies Gebet gesprochen werden.

Es folgt die Bestattungsformel, welche in den Fällen, wo die Urne in der Erde beigesetzt wird, folgenden Wortlaut hat:

Nachdem der (die) Entschlafene nach Gottes heiligem Rat seine (ihre) Wallfahrt hienieden vollendet hat, betten wir seine (ihre) Asche in Gottes Acker und sprechen in gläubiger Zuversicht: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Oder:

..... und sind gewiß, daß gleichwie Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, er auch unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

Falls die Urne **über** der Erde beigesetzt wird:

Nachdem der ewige und allmächtige Gott in seinem heiligen Rat dem Leben unseres entschlafenen Bruders (unserer entschlafenen Schwester) ein Ziel gesetzt hat, übergeben wir seine (ihre) Asche ihrer Ruhestatt und sind gewiß, daß, gleichwie Jesus Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, wir auch seiner Auferstehung gleich sein werden.

Oder:

..... und vertrauen dem Gott, der die Toten lebendig macht und dem, das nicht ist, ruft, daß es sei.

Der bei der Erdbestattung übliche dreifache Erdwurf fällt bei der Beisetzung der Aschenreste eines Verstorbenen fort.

Es folgt das Gebet.

Lasset uns beten: Vater unser usw.

Segen.

Die Kirchenregierung.

D. Mordhorst.

Nr. K. R. 220.

Nr. 95. Laienführerkursus.

Kiel, den 6. Juni 1928.

Die Apologetische Zentrale in Berlin-Spandau, Ev. Johannesstift, beabsichtigt im November d. Js. einen Laienführerkursus abzuhalten. Dieser Lehrgang will auf dem Wege seminaristischer Schulung bei den Teilnehmern Klarheit in den Grundfragen des Glaubens, Vertiefung der christlichen Erkenntnisse, Vertrautwerden mit den entscheidenden Weltanschauungsproblemen der Gegenwart fördern. Mit dem Lehrgang ist auch eine Rednerschulung verbunden.

Der Kursus wird 4 Wochen dauern; die Kosten betragen *R.M.* 4.50 pro Tag einschl. Kursusgeld, Unterkunft und Verpflegung; bei einfacherer Unterbringung *R.M.* 3.— pro Tag.

Anmeldungen sind bis zum 1. Oktober an die Apologetische Zentrale, Berlin-Spandau, Ev. Johannesstift, zu richten.

Wir weisen die Herren Geistlichen und Kirchenvorstände auf diese Veranstaltung hin.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. A. 1809.

Nr. 96. Nachweisung über Schenkungen und Vermächtnisse zu kirchlichen Zwecken im Jahre 1927.

Kiel, den 11. Juni 1928.

Propstei Flensburg: St. Johannis, verschiedene Gemeindeglieder, 1 Fahrstuhl für Kranke, 260 *RM*; St. Jürgen, verschiedene, für den Bau eines Gemeindehauses 25 602 *RM*; St. Petri, Frä. F., 1 gestickte Altardecke für Abendmahlszwecke, 50 *RM*; Diaconissenanstalt, Frä. Anna Schacht, Vermächtnis, 5000 *RM*; Handewitt, Haussammlung für Neubeschaffung der Glocke 1283,90 *RM*; Wallsbüll, Frau Rühl und Frau H. Schaffer in Wallsbüll, 1 handgearbeitete Altardecke, 100 *RM*; Frau Westergaard-Wallsbüll, 1 Lesepultdecke und Antependium, 50 *RM*; Frau Anna Lange-Wallsbüll, 1 Kanzelpultdecke, 50 *RM*; Frau Clausen-Meyn, 1 Schutzdecke für Altar und Kanzel, 20 *RM*; Frau E. Hansen-Meyn, 1 Klingelbeutel, 20 *RM*; Frauenverein Wallsbüll, Stoff für Altar- und Kanzelbekleidung, 200 *RM*; Knaben der Schule zu Wallsbüll, 2 Nummertafeln, 50 *RM*; Frauenverein Wallsbüll, für Neubemalung der Kanzel 200 *RM*; Kirchenältester Chr. Sommer, 1 Kanzelbibel, 25 *RM*. — **Propstei Nordangeln:** Esgrus, Tierarzt Dr. Braun und Frau in Grünholz, Altarbibel mit Summarien von Blas, gedruckt 1710, ? *RM*; Grundhof, Frauen und Jungfrauen der Gemeinde, gestickte Altardecke, ? *RM*; Quern, Witwe Christine Andersen-Kahleby, Grablegat: Zinsen fließen bis zum Tode der Legatarin in die kirchliche Unterstützungskasse, 1000 *RM*; Sörup, † Ww. Christine Jessen-Schwensby, Abendmahlsgeräte für Krankenkommunion, 100 *RM*; Steinberg, Frä. Marie Grichsen-Steinberg, handgeklöppelte weiße Altardecke, 100 *RM*. — **Propstei Südtondern:** Amrum, Hotelbesitzer Karl Quedens-Wittdün, Lutherbild (Ölgemälde) mit Rahmen für die Kapelle in Wittdün, 175 *RM*; politische Gemeinde in Norddorf, Bauplatz für das kirchliche Gemeindehaus in Größe von 0,2111 ha, 2000 *RM*; Emmelsbüll, Landmann Justus Holm-Emmelsbüll, 2 Altarleuchter für das Kriegerdenkmal, 136 *RM*; Ladelund, Witwe Kraus und Tochter, Opferbüchse und Ständer, 50 *RM*; Rodenäs, † Ingeburg Hansen-Schneedeich, Grablegat, 1700 *RM*; Westerland, Herr Jureit, für Gemeindeheim 100 *RM*; Herr Hansen-Ramtschus, für Gemeindeheim 300 *RM*; Frau Stadtrat Carlens-Elmshorn, für Gemeindeheim 300 *RM*; Kinobesitzer Beck, für Gemeindeheim 100 *RM*; Buchdruckereibesitzer Meyer, 1 Lutherbild, ca. 120 *RM*; verschiedene Geber, 12 Kaffeedecken, ca. 96 *RM*; Ungenannt, für Gemeindeheim 50 *RM*; Sammlung durch Blumentag für Gemeindeheim 397,50 *RM*; Tapezier Abend, Arbeiten im Gemeindeheim, 47,50 *RM*; Professor Müller, Kirchenkonzert für Gemeindeheim, 51,50 *RM*; Buchdruckereibesitzer Meyer, 4 kleine Bilder für Gemeindeheim, ca. 25 *RM*; Malermeister Schmidt, Arbeiten im Gemeindeheim, ca. 15 *RM*; Konfirmandin Erna Siebers, gerahmte Stickerei für Gemeindeheim, ca. 20 *RM*. — **Propstei Husum-Bredstedt:** Bredstedt, Sparkasse, Ausschmückung der Kirche, 250 *RM*; Hooge, Frauen und Jungfrauen der Hallig, für 1 Harmonium 128 *RM*; fremde Kirchenbesucher, für kirchliche Zwecke 151 *RM*; Angehörige Verstorbener, Altarlichte, 36 *RM*. — **Propstei Eiderstedt:** nichts. — **Propstei Schleswig:** Schleswig, St. Michaelis-Stadt, Pastor Boosmann-Munkbrarup, Grablegat Ritter, 300 *RM*; Schleswig-Friedrichsberg, Frau Töpfermeister Richter, 2 Altarvasen, ca. 25 *RM*; Kropp, Bezirk Owschlag, Rentner Oswald Schulz-

Dörschlag, für eine Glocke 100 *R.M.*; Bruhn-Dörschlag, Bild für den Kirchsaal, 38 *R.M.*; Mohrt-Ramsdorf, 2 Altarvasen, 25 *R.M.*; Hollingstedt, Frau Sanitätsrat Thümmel, 1 Altardecke, 30 *R.M.*; Süderstapel, Familie Henning, Grablegat Henning, 400 *R.M.* — **Propstei Süderangeln:** Arnis, von der Gemeinde für den Orgelbaufonds 1707,58 *R.M.*; Boren, Evangelische Frauenhilfe, für Einrichtung einer Schwesternwohnung 1000 *R.M.*, dazu einige Hausstandsachen; Taarstedt, Justizrat Wilh. Thomsen-Friedrichstadt, für Ausschmückung des Kircheninnern 200 *R.M.*; Rappeln, ungenannter Geber, Schutzfördel mit Ständern für Weihnachtskrippe, 80 *R.M.*; Rabenkirchen, politische Gemeinde, 2 Stahlglocken nebst Aufhängevorrichtung, 3000 *R.M.*; Satrup, von der Gemeinde zur Beschaffung einer 2. Glocke und einer Trelläutemaschine, 2965 *R.M.*; Ulsnis, ungenannter Geber, handgestickte Altardecke, 100 *R.M.* — **Propstei Hütten:** Eckernförde, Gemeindeglieder, für ein Harmonium 600 *R.M.*; Schinkel, Gemeindeglieder, für Kotosmatten in der Kapelle 40 *R.M.*; Karby, Frau Gräfin Reventlou-Damp, 2 Stühle, 2 Wandsprüche für die Sakristei, 100 *R.M.*; Krusendorf, Gemeindeglieder, Restbetrag für die neue Glocke, 1355,18 *R.M.* — **Propstei Altona:** Kirchengemeindeverband Altona, verschiedene, für die Kapelle auf dem Friedhof Bornkamp: 3 bunte Fenster, Harmonium, Beleuchtungskörper, 1740 *R.M.*; Luthergemeinde Bahrenfeld, Herr und Frau Peitzner, alter Stich nach einem Gemälde von Murillo, ? *R.M.* — **Propstei Pinneberg:** Niendorf, Herr G. F. M. Muzenbecher, zur Ausschmückung der Kirche 100 *R.M.*; Cornelius Freiherr von Berenburg-Göpler, zur Ausschmückung der Kirche 300 *R.M.*; N. N., 1 Altarbibel, 35 *R.M.*; Ertrag eines Kirchenkonzertes, zur Ausschmückung der Kirche 500 *R.M.*; Bildhauer Schramm, zur Ausschmückung der Kirche 10 *R.M.* — **Propstei Ranzau:** Glückstadt, Kaufmann Heinrich Raack-Hamburg, Teppich für den Kirchensteig, 200 *R.M.*; 2 Damen aus der Gemeinde, Spitzendecke für den Altar, 50 *R.M.*; Vaterländischer Frauenverein, Evangelischer Frauenbund und Kirchenchor, Kniekissen für Trauungen, 40 *R.M.*; Hörnerkirchen, die 12 Kirchenvertreter, 1 Altarbibel, 35 *R.M.*; die 5 Kirchenvorstandsmitglieder, 1 Kanzelbibel, 20 *R.M.*; Neuendorf, verschiedene, Harmonium für die Gottesdienste in der Schule am Strohdiech, 200 *R.M.* — **Propstei Münsterdorf:** nichts. — **Propstei Süderdithmarschen:** nichts. — **Propstei Norderdithmarschen:** Dolve, Peter Claussen-Jansen-Schwienhusen, eine Wiese, groß 87,33 Ar, mit der Auflage einer Grabunterhaltung, 1800 *R.M.*; Bahlen, ungenannt, Kirchenfahne, 46 *R.M.*; verschiedene Geber, zum Orgelfonds 220 *R.M.* — **Propstei Rendsburg:** Jevenstedt, Frau Pastor Peters-Jevenstedt, 1 weiße Altardecke mit selbstgehäkelter Spitze, ? *R.M.*; Mördorf, † Architekt C. Bachmann-Mördorf, Aufwertungsbetrag, dessen Zinsen nach dem Tode des Frl. Bachmann zur Weihnachtsbescherung armer Kinder zu verwenden sind, 2096,74 *R.M.* — **Propstei Kiel:** St. Jürgengemeinde, Frau Schmelzer, 1 Altardecke für den Konfirmandensaal, 20 *R.M.*; Ernst Mordhorst, 1 silberne Taufschale für Hausaufen, 200 *R.M.*; St. Jakobigemeinde, ungenannt, 1 Bild mit Rahmen: „Der sinkende Petrus“, 30 *R.M.*; Neumühlen-Dietrichsdorf, Holsatia-Mühle, 1 Glocke aus Glockenbronze, 30 *R.M.*; Elmshagen, mehrere Gemeindeglieder, für eine Glocke 100 *R.M.*; mehrere Gemeindeglieder, für 1 Abendmahlskelch 200 *R.M.* — **Propstei Neumünster:** Bad Bramstedt, Frau Dr. Gühne, 1 Bild: „Kreuzigung Jesu“, 30 *R.M.* — **Propstei Segeberg:** Schlamersdorf, Frau Gräfin Westphalen-Buquay auf Seedorf, für Anschaffung einer Glocke 500 *R.M.*; Frau Blohm auf

Muggesfelde, für Anschaffung einer Glocke 100 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, für Anschaffung einer Glocke 1000 *RM*; Reinfeld i. H., verschiedene Gemeindeglieder, 1 Abendmahlskelch, 30 *RM*; Organist Alpers-Reinfeld, 1 Bild mit Rahmen „Jerusalem“ für den Gemeindefaal, 25 *RM*; Segeberg, Dr. D. W. Jürgens-Chicago, 1 Glocke, 1250 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, für Anschaffung einer großen Läuteglocke 4620 *RM*; Dr. D. W. Jürgens-Chicago, für den Ehrenfriedhof eine Bronzenachbildung der olympischen Nike, ca. 10 000 *RM*; ungenannt, 1 Abendmahlsgerät für Krankenkommunion, 40 *RM*. — **Propstei Stormarn:** Ahrensburg, Ihre Excellenz Frau Gräfin von Schimmelmann, für Beschaffung eines Flügels 1000 *RM*; Bargtheide, verschiedene Gemeindeglieder, zur Ausschmückung von Kirche und Kapelle 22 *RM*; Bramfeld, verschiedene Gemeindeglieder, für Gemeindepflege 186 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, für das Gemeindeblatt 23,50 *RM*; Hofbesitzer Hirsch, 1 Wassertonne, 30 *RM*; Sande, Heidescher Kirchenchor, Gefallenen-Ehrenmal in den Kirchenanlagen, 100 *RM*; Wandsbek, Verein für Stadtmision e. B., Gemeindehausgrundstück mit Gemeindehaus, Saalbau und Brockenhaus, 50 000 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, zur Ausschmückung des Konfirmandensaals bei der Kreuzkirche 24 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, Krankensahrstuhl und Lichtbildapparat zur Gemeindepflege, 595 *RM*; verschiedene Gemeindeglieder, für das Gemeindeblatt 230 *RM*. — **Propstei Plön:** Blekendorf, ungenanntes Gemeindeglied, für eine neue Altardecke 30 *RM*; Kirchnüchel, verschiedene Gemeindeglieder, für Ausmalung der Kirche 960 *RM*. — **Propstei Oldenburg:** Heiligenhafen, Kunstglaser G. L. Kröplin-Hamburg, 2 bunte Fenster für den Altarraum, ? *RM*; Landkirchen, ungenanntes Gemeindeglied, 1 gestickter Kanzelüberhang in grüner Seide, ca. 25 *RM*; Großenbrode, Frau Meta Bode, 1 Altardecke mit Handstickerei, ca. 75 *RM*; Pastor Hoffmann, 1 Kanzelbibel, 28,50 *RM*. — **Landesuperintendentur Lauenburg:** Aumühle, Frau Brock-Aumühle, 2 Leuchter, 1 Palme, 10 *RM*, 1 gestickte Altardecke, 60 *RM*, 1 gestickte Bibelunterlage, 5 *RM*, für das Konfirmandenzimmer: 1 Taufkännchen aus Messing, segnender Christus, 1 Bild, 12jähriger Christus, 100 *RM*; Basthorst, Konfirmanden 1927, 1 Kirchenfahne, 48 *RM*; Lauenburg, Schiffskreeder P. Burmeister, 2 Kirchenfahnen 4×2 m, 100 *RM*; Gudow, 3 Gemeindeglieder, zur Instandsetzung der Kirche 80 *RM*; 2 Gemeindeglieder, 1 weißleinene Altardecke mit Spitze, 40 *RM*; Krummesse, Kreisaußchuß Rakeburg, zur Wiederherstellung der Orgel 1000 *RM*; weiland Frau Pastor Hirsch, 1 Altardecke, 60 *RM*; Hamwarde, verschiedene Gemeindeglieder, für eine neue Glocke 760 *RM*; Hohenhorn, verschiedene Gemeindeglieder, für die Lichtanlage 60 *RM*; Frau Scheel-Besenhorst, 1 Altardecke für den Kirchsaal Besenhorst, ? *RM*; Pastor Preu, 1 Bibel für den Kirchsaal Besenhorst, ? *RM*; Frau Wartanian-Besenhorst, 2 Hängelkästen für Plakatmission, ? *RM*.

In vorstehender Nachweisung sind 8 Schenkungen aufgeführt, deren Wert nicht angegeben ist. Die übrigen Schenkungen stellen einen Gesamtwert von 133 644,90 *RM* dar.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Personalien.

Präsentiert: Für die Pfarrstelle in Sehestedt:

1. der Provinzialvikar Pastor Kahl-Sehestedt,
2. „ Kandidat Pastor Asmussen-Albersdorf.

Ordiniert: Am 27. Mai 1928 der Pfarramtskandidat Goffmann,

„ 27. „ 1928 „ „ Lucht,

„ 3. Juni 1928 „ „ Doose.

Ernannt: Am 8. Juni 1928 der Provinzialvikar Pastor Detlef Niebuhr zum Pastor in Pronstorf.

Eingeführt: Am 3. Juni 1928 der Pastor Dührkop, bisher in Nortorf, als Pastor der Paulusgemeinde in Altona.

Am 3. Juni 1928 der bisherige Missionsdirektor Pastor D. Bracker als Pastor in Medelby.

Am 3. Juni 1928 der Pfarramtskandidat Lucht als Pastor in Waabs.

„ 3. „ 1928 „ Pastor Stoltenberg, bisher in Giefau, als Pastor in Hohenstein.

Am 10. Juni 1928 der Pastor Harder, bisher in Sülzfeld, als Pastor der 5. Pfarrstelle in Wandsbef.

Erledigte Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle der St. Michaelisgemeinde zu Schleswig wird zum 1. Oktober durch Emeritierung frei. Das Diensteinkommen richtet sich nach den Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse B. Dienstwohnung und Garten sind vorhanden. Das Landeskirchenamt präsentiert, die Gemeinde wählt. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 25. Juni d. Js. an den Synodalausschuß zu Schleswig zu richten.

Die Pfarrstelle **Neuendorf** — Ortsklasse D — wird hiermit erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Dienstwohnung und Garten vorhanden. Diensteinkommen nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Das Landeskirchenamt präsentiert, die Gemeinde wählt. An das Landeskirchenamt zu richtende Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf sind bis zum 30. Juni an den Synodalausschuß in Glückstadt zu richten.

Die I. Pfarrstelle (Westbezirk) der Gemeinde **Kaltenkirchen** wird zum 1. Oktober 1928 frei. Das Landeskirchenamt präsentiert, der Pfarrbezirk wählt. Besoldung nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung. Ortsklasse C. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 7. Juli an den Synodalausschuß in Neumünster einzureichen.

Die Pfarrstelle zu Nebel (Amrum) wird voraussichtlich zum 1. Oktober d. Js. vakant und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Das Landeskirchenamt präsentiert, die Gemeinde wählt. Die Befoldung erfolgt nach den Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen (Ortsklasse C). Dienstwohnung mit Garten ist vorhanden. Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf bis zum 20. Juli d. Js. an den Synodalausschuß der Propstei Südtondern, z. St. Niebüll, einzureichen.